

# Maine Coon – Herkunft und Rassestandards

---

Martina Rosenthal

Ursprünglich stammen die Maine Coon aus Maine. Maine ist ein amerikanischer Bundesstaat im Nordosten der USA an der Grenze zu Kanada. Ältere Bezeichnungen der Rasse sind „Maine Cat“, „Shag Cat“ oder „Maine Shag“. Aufgrund ihres lieben Wesens und ihrer Größe wird sie auch oft „Gentle Giant“ („Sanfter Riese“) genannt [1].

## 1 Unterschiedliche Theorien über die Herkunft der Maine Coon

### 1.1 Waschbärgeschichte

Lt. einer Legende entstand die Maine Coon aus der Kreuzung einer Hauskatze mit einem Waschbären. Hierbei wurde jedoch vergessen, dass die Kreuzung dieser beiden Spezies biologisch undenkbar ist.

### 1.2 Einwanderung

Schon um das Jahr 1000 brachten die Wikinger auf ihren Schiffen Katzen mit nach Amerika. Auf jedem Schiff waren Katzen als Mäusefänger an Bord. So wurden Norwegische Waldkatzen, langhaarige russische Steppenkatze, Perser- und /oder Angorakatzen sowie normale Hauskatzen mitgebracht. Möglich ist auch, dass französische Siedler um 1635 auch noch besonders langhaarige Katzen mitgebracht, die schneereiche Winter in ihrer Heimat gewohnt waren.

Kapitän Coon soll sehr viele langhaarige Katzen an Bord als Mäusefänger gehabt haben. Er soll überwiegend die Nordengland-Staaten bereist haben. Wenn er von Bord ging folgten ihm seine Schiffskatzen und paarten sich mit den dortigen Hafenkatzen. Wenn dann nach 9 Wochen wieder eine Langhaarige Katze geboren wurde hieß es: „Wieder eine Coon-Katze!“.

Die natürliche Auslese war durch die harten Winter in Maine gegeben. So entstanden im Laufe der Jahre Katzen, denen Wind, Regen und Schnee nichts anhaben konnte. Ihr leicht fettiges Fell mit dicker und dichter Unterwolle schützte sie vor dem nasskalten Wetter. Beim Schlafen wärmten sie sich mit ihrem buschigen Schwanz. Die langen Haare auf den Unterseiten der Füße wirkten wie Schneeschuhe [2]. Etwa 40% der damaligen Maine Coon waren polydaktyl, sie hatten besonders große Schneeschuhe [3].

## 2 Die Maine Coon in Deutschland

### 2.1 Wie die Maine Coon nach Deutschland kam

Die Cattery „Heidi Ho“ war die erste Maine Coon Zucht mit Sitz in Denver, Colorado. Die Züchterin war Mary M. Condit. Ihr Spitzname war „Connie“ oder „Conny“. Sie wird auch Conny Condit oder Connie Condit genannt.

Barbara Simon aus Berlin war im Jahr 1973 ein Bild einer Maine Coon in Grace Ponds „The Complete Cat Enzyklopaedia“ aufgefallen. Dem Ehepaar Simon gelang die Kontaktaufnahme mit der Züchtern Mary M. Condit sowie Pat und A. G. Robbins (Cattery „Gemütlichkat“), die zu jener Zeit in Deutschland stationiert waren und als Katzenliebhaber ihre Tiere aus den Staaten nach Europa mitbrachten. Mrs. Condit versprach Barbara Simon einen Kater aus

ihrem nächsten Wurf und half ihr geeignete Zuchtkatzen zu finden. Barbara Simon bekam dann die erste Maine Coon in Deutschland, es war Heidi Ho's Jonathan, ein black-tabby-white Kater. Er wurde am 11.03.1976 geboren. Zusammen mit "Gemütlichkat Lotte" (black-smoke, geboren am 13.03.1976) von Mrs. und Mr. Robins und "Ktaadn's Samatha" (black-tortie-white, geboren am 25.05.1978) bilden diese drei Tiere den Grundstock der deutschen Maine Coon Zucht.“ Barbara Simon war die erste deutsche Züchterin [20] bis [28]. Ihre Cattery hieß „Nonsuch/Nonpareil“ [30].



Heidi Ho Jonathan [29]  
(geb. 10.03.1976)

Die drei ursprünglichen Maine Coon in Deutschland zeugten 24 Kitten von denen 11 weiter zur Zucht eingesetzt wurden.

Es folgten weitere Catterys: [28][30]

- „Itascasee“ [1980 – 89]
- „Silvercoon“ [1980 – 99]
- „Nonsuch“ [1981 – 90]
- „Charmingcat“ [1981 – 99] – Ingeborg Jung (1992 †)
- „Fairygarden“ [1982 – 83] – Brigitta Stolper (2012 †)
- „Legendery“ [1982 – 2000] – Irene Sommerfeld
- „Starbushway“ [1983 – heute] – Tony Lemanowicz und Karin Stockmann-Lemanowicz
- „Opeldienst“ [1984 – 97] – Elli Lück (2001 †)
- „Langstteich's“ [1989 – heute] – Helga Teetz

## 2.2 Berühmte Maine Coon Zuchten in Deutschland

### 2.2.1 Cattery „Starbushway“

Die Cattery „Starbushway“ feiert 2017 ihr 34jähriges Bestehen. Sie startete im Jahr 1983 mit der Maine Coon Zucht. Zu dieser Zeit gab es in Deutschland 5 Züchter. [30] Damals waren nur drei dieser Zuchten bekannt: „Charmingcat“, „Legendery“ und „Opeldienst“.

„Campari of Fairygarden“ aus den Linien „Charmingcat“ wurde am 14.03.1983 [31] geboren und zog mit 5 Monaten 1983 bei Tony Lemanowicz [32] und Karin Stockmann-Lemanowicz [33] ein. Er war der Auftakt der Cattery „Starbushway“.



Campari of Fairygarden  
(mit 6 Monaten)



Campari of Fairygarden  
(mit 8 Monaten)



Campari of Fairygarden  
(mit 10 Jahren)

„Campari of Fairygarden“ wurde kurz nach seinem 10. Geburtstag kastriert. Er war somit 10 Jahre Vererber (1983-1993) und ist somit in vielen deutschen Linien enthalten. Er hatte 23 Nachkommen mit 7 verschiedenen Kätzinnen. 16 dieser Nachkommen zeugten wieder Nachwuchs. Einen Monat vor seinem 20. Geburtstag versagten seine Organe und er musste erlöst werden.

Als erste Kätzin zog „Bhanja of Ocanda“ kurz nach „Campari of Fairygarden“ ein. Sie war eine Enkelin des legendären „Heidi Ho’s Jonathan“ und wurde 20 ½ Jahre alt. [30]



Bhanja of Ocanda  
(Bonny genannt)

In der Datenbank von Pawpeds sind 169 Katzen von der Cattery „Starbushway“ registriert.

### 2.2.2 Cattery „Langsteich's“

„Langsteich's“ ist die Cattery von Helga Teetz. Ihr erster Wurf wurde am 12.03.1987 geboren. Es wurden Chanel und Shalimar geboren, mit denen dann auch weiter gezüchtet wurde. Sie sind auch Enkel von „Heidi Ho’s Jonathan“. Ihre Eltern waren „Nonsuch Geoffrey“ und „Artemis de St.Martin“. Vermutlich war der Züchter mit „Artemis de St.Martin“ beim Fremddecken. [34]

In der Datenbank von Pawpeds sind 1129 Katzen von der Cattery „Langsteich's“ registriert.

Einer der in vielen Linien enthaltenen Kater ist „Langsteich's Calvin“. Er wurde am 16.06.1997 geboren und hatte 71 Nachkommen.

Die Cattery „Langsteich's“ gibt es heute noch. [35]

### 2.2.3 Deutschlands erste Maine Coon auch in meinen Linien

Einer der Nachkommen von „Langsteich's Calvin“ ist „Langsteich's Ca'Bonero“. Er ist der Urgroßvater und sein Sohn „Camaro of Starbushway“ der Großvater meiner Kätzin

„American Woodcats Devine“. Leider ist es mir nicht gelungen mit ihr Nachwuchs für die Zucht zu bekommen.

Zum Anfang meiner Zucht hatte ich mal Recherchen angefangen und im Internet nach Bildern der Katzen von den Stammbäumen meiner Katzen gesucht. Hier jetzt einige dieser Bilder aus alten deutschen Linien.



Langsteich's Ca' Bonero  
(geb. 12.01.2000)



Camaro of Starbushway



American Woodcats Devine  
(geb. 08.01.2010)

### 3 Das Zuchtbuch der Maine Coon

Im frühen 20. Jahrhundert war die Maine Coon der letzte Schrei. Sie verlor jedoch nach der Einführung anderer langhaariger Rassen in den USA an Popularität. Die Maine Coon Cat wurde in den 1950er Jahren sogar als ausgestorben angesehen. Zum Glück wurden die Gerüchte über ihren Tod stark übertrieben und dank der Hingabe und Beharrlichkeit der Züchter starb die Rasse Maine Coon nicht aus. [17]

#### 3.1 1906 – Cat Faniers Association (CFA)

Die CFA wurde von sechs Züchtern in Maine gegründet. Im ersten Katzenzuchtbuch der USA waren 28 Maine Coon Katzen aufgeführt. Heute gehört die CFA zu den größten Zuchtverbänden der USA. [2]

#### 3.2 1910 – The Governing Council of the Cat Fancy (GCCF)

Der GCCF ist einer der ältesten europäischen Dachorganisationen von Katzenvereinen und wurde 1910 von drei oder vier eigenständigen Vereinen im Vereinigten Königreich gegründet. Die Initiative dafür war vom National Cat Club ausgegangen. Anfang des 20. Jahrhunderts hatten die Katzenvereine unterschiedliche Systeme zur Registrierung von Rassekatzen und Ausstellungen. Zum Teil wurden sie gegenseitig nicht anerkannt, was heute immer noch gängige Praxis ist. Beim National Cat Club erkannte man, dass dies nicht gut für die Katzenzucht ist. Der GCCF wurde gegründet, um einheitliche Ausstellungs-, Zucht- und Haltungsrichtlinien einzuführen und eine einheitliche Registrierung von Zuchtkatzen in einem Zuchtbuch zu führen. [4]

Die Aufnahme einer Katze in das Zuchtbuch wurde damals schon an zwei Bedingungen geknüpft: Ihre Vorfahren mussten bis zu den Urgroßeltern registriert sein und alle Vorfahren mussten von der gleichen Rasse sein. Insgesamt gab es damals vier „Rassen“ (genauer: Sektionen im Zuchtbuch): Langhaarkatzen, Kurzhaarkatzen, Abessinier und Siamesen. Heute gibt es ungleich viele mehr (Stand 2006: 55). [4]

Die damals von den verschiedenen Vereinen geführten Zuchtbücher wurden zusammengeführt. Die ältesten vorhandenen Zuchtbücher stammen aus dem Jahr 1925. Es sind Ausstellungskataloge bis zum Jahr 1910 vorhanden, aus denen ebenfalls die Namen der

Tiere und deren Eltern bekannt sind, so dass man auch eine erfolgreiche Stammbaumrecherche bis zu diesem Jahr zurück durchführen könnte. [4]

Heute sind dem GCCF 143 Vereine angeschlossen. Als Dachorganisation beschränkt sich der GCCF auf das Vereinigte Königreich, so dass seine Wirkung eigentlich darauf begrenzt sein müsste. Da er aber sehr frühzeitig europaweit be- und anerkannte Rassestandards gesetzt hat, ist sein Einfluss auch in Europa weithin spürbar: Die sog. „freien“ Katzenvereine (die keiner Dachorganisation angehören) stützen sich häufig auf die Rassestandards des GCCF. [4]

### 3.3 1968 – Maine Coon Breeders and Fanciers Association (MCBFA)

Im Jahr 1968 setzten sich in Maine sechs Maine Coon Züchter zusammen und gründeten den Maine Coon Breeders and Fanciers Association (MCBFA). Mitglieder dieses Vereins waren Liebhaber und Züchter der ganzen Welt. Ziel war die Anerkennung der Maine Coon als eigenständige Rasse. Es wurde ein endgültiger Zuchtstandard erarbeitet, in dem keine Zuchtziele vermerkt wurden. Es wurde nur der damalige Ist-Zustand des klassischen Typs der Maine Coon beschrieben. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine „Zuchtkatzen“ der „Rasse“ verfügbar waren wurden so genannte „Foundation“-Tiere als Grundstock herangezogen. „Foundation“-Tiere sind aus der natürlichen Population geholt Katzen mit rassetypisch erwünschten Merkmalen.

Die als Top 5 bezeichneten Tiere gingen aus den drei bekanntesten Anfangslinien der 60er Jahre hervor. Sie fehlen in keinem Stammbaum einer „klassischen“ Maine Coon. Diese Top 5 sind in etwa zu folgenden Prozentzahlen im Stammbaum einer Maine Coon ohne „New Foundations“ vertreten:

- zu 70 % : alle Top 5 Katzen
- zu 55 % : die Top 3 Katzen
- zu 40 % : die Top 2 Katzen

Diese Top 5-Tiere sind:

- Bridget Katt of Heidi Ho - geboren 1969, sie kam aus Florida
- Andy Katt of Heidi Ho - geboren 1969, er kam aus Maryland
- Dauphin de France of Tati-Tan - geboren 1967, er kam aus New York
- Tatiana of Tati-Tan - geboren 1965, sie kam auch aus New York
- Smokie Joe of Whittemore - er allein kam aus Maine

Es ist zu erkennen, dass die „TOP 5“ Maine Coon-Tiere nicht alle aus Maine kamen. In Wirklichkeit ist die Maine Coon also eine „all american cat“. [5]

Es war geplant den ursprünglichen Rassetyp zu erhalten und keinerlei züchterischer Veränderung zuzulassen. Den Rassestandard gibt es leider nur in englischer Sprache. [2][6]

Bis 1973 hatten dann fast alle Zuchtorganisationen die Maine Coon als eigenständige Rasse anerkannt. Die CFA war 1976 der letzte und größte amerikanische Dachverband der die Maine Coon als vollwertige Rassekatze anerkannte, obwohl sie schon 1906 die erste Maine Coon im Zuchtbuch registrierten. Die 1979 gegründete TICA (The International Cat Association) akzeptierte sie von ihrer Gründung an. Auch die WCF (World Cat Federation), eine FIFé-Abspaltung, hat die Maine Coon von Anfang an akzeptiert. Die Anerkennung der Maine Coon gelang in der damaligen FIFé (Fédération Internationale Féline d'Europe) erst 1983. [5]

Damals gab es zu wenige Maine Coons, um eine genetisch korrekte Zucht aufzubauen. Mit einer Foundation-Sonderregelung durften dann Foundation-Tiere eingekreuzt werden. Foundation-Tiere sind Tiere die dem Rassestand entsprechen, aber auf Bauernhöfen leben. Sie konnten bis 1982 nach erfolgreicher Zucht registriert werden.

Seitdem liegt der züchterische Erfolg in den Händen der Züchter.

### 3.4 Anerkennung der polydaktilen Maine Coon

„Zu Beginn der planvollen Zucht der Maine Coon bestand der Genpool zu ca. 40 % aus polydaktilen (vielzehigen) Tieren. Da es jedoch schon schwierig genug war, den US-amerikanischen Dachverbänden eine „Bauernhofkatze“ als „Rassekatze“ nahezubringen, wurde beschlossen, die Anerkennung dieser Variante auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Zwischen Poly-Gegnern und –Befürwortern gibt es seither regelmäßige Glaubenskriege ob die Polyvariante auch zu Ausstellungen gleichberechtigt mit ihren nicht-polydaktilen Geschwistern zugelassen werden soll. Bis heute ist es so, dass diese Variante zwar – inoffiziell - zur Zucht zugelassen ist – viele der berühmten Vererber der letzten 50 Jahre waren Polys oder kamen aus polydaktilen Linien - sie darf jedoch nicht bei Ausstellungen um die begehrten Titel konkurrieren.“ (Zitat aus [5] Seite 42/43)

### 3.5 Die Entwicklung der Maine Coon

Nach der Anerkennung der Maine Coon durch die FIFé kam es international zu einem rasanten Aufschwung dieser Rasse. Viele Liebhaber mochten und mögen den Charme gutmütigen "Riesenkatz". Seit den neunziger Jahren ist die Maine Coon inzwischen wahrscheinlich weltweit die bekannteste Katzenrasse.

## 4 Der Rassestandard im Laufe der Zeit

Derzeit gibt es vier große Weltorganisationen, die jeweils ihren eigenen Maine Coon Standard haben.

- CFA (Cat Fanciers' Association Maine Coon Standard)
- FiFé (Fédération Internationale Féline d'Europe Maine Coon Standard)
- WCF (World Cat Federation)
- TICA (The International Cat Association's Maine Coon Standard)

Je nach der Vereinszugehörigkeit des Züchters gelten für ihn die Standards der internationalen Züchtervereinigung, denen sein Verein angeschlossen ist. Die Standards der CFA, FIFé, TICA oder WCF unterscheiden sich nur minimal voneinander. [7]

*Da sich die Ohren der Maine Coon als ein gravierendes Merkmal sehr deutlich im Laufe der letzten Jahre geändert haben möchte ich im Folgenden bevorzugt auf die Ohren der Maine Coon eingehen.*

### 4.1 Der Urstandard – The First MCBFA Standard of the Maine Coon

Die Maine Coon wurde in den 60er und 70er Jahren des 20 Jahrhunderts als Rasse von allen stammbaumerstellenden Vereinigungen anerkannt [vergl. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3]. Der „Urstandard“ der Rasse wurde durch die MCBFA verfasst. Es handelte sich hierbei um ein „Transkript einer Schreibmaschinen-Durchschlagskopie, aus den Archiven und zur Verfügung gestellt von den Archiven der MCBFA, Lynne Sherer, Calicoon Cattery, Januar 2012“ (Zitat aus [8]).

Erwähnenswert ist auch, dass im Urstandard weder die polydaktilen Tiere noch die heute verbotenen Points erwähnt wurden. Die polydaktilen Tiere mussten nicht erwähnt werden weil sie vermutlich ganz normal waren. (In der MCBFA gibt es bis heute den Standard für beide Varianten „straight“ und „polyfooted“.) Pointträger gab es auch schon zum Anfang der Maine Coon Zucht. Es wird vermutet, dass es durchaus möglich ist, dass einer der Top-5-Tiere ein Pointträger war (vergl. [1] Seite 36 und 51).

Die erste Version von 1968 (siehe [2] und [9]), welche eine damalige Rassebeschreibung war, ist in der Version von 2012 (siehe [8]) schon etwas abgeändert. Aber trotzdem gilt die Version von 2012 als „Urstandard der Maine Coon“.

Beispiel:

1968 - Disqualifikationen	2012 nur folgendes erwähnt	2012 - Unerwünscht
1) Knöpfe, Medaillons, Flecken	1) Gewinner dürfen nicht für Knöpfe, Medaillons oder Spots zurückgehalten werden.	- Kurzes, flaches Gesicht oder lange spitze Nase. Fliehendes Kinn. Kurze, abgerundete, schmale Ohren. Schmale, schräge Augen
2) insgesamt gleichmäßiges Fell		
3) kurzer, stämmiger Körper		
4) schielende Augen	5) Schwanz sollte sich ohne Knicke bis zum Ende verjüngen.	- Kurze Beine und Füße ohne Büschel. Kurzer, stämmiger Körper und kurzer Hals. Ein abgerundeter Rumpf.
5) Knickschwanz		Zarte, zierliche Knochenstruktur.
6) falsche Anzahl der Zehen	6) Pfoten sollten groß, rund sein und gute Büschel haben, mit fünf Zehen vorne und vier hinten.	

Es ist zu erkennen, dass die Version von 2012 schon etwas leichtfertig mit der ursprünglichen Rassebeschreibung von 1986 umgeht. Sind z. B. 1986 schielende Augen ein Disqualifikationsgrund, so werden sie 2012 nicht einmal mehr erwähnt.

## 4.2 Der Maine Coon Standard der CFA (revised 2009) [10]

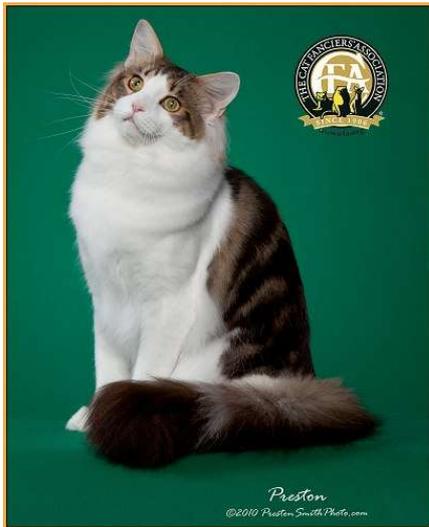
Aus dem Standard der MCBFA wurde 1974 der CFA-Standard entwickelt. In den letzten 40 Jahren gab es einige Anpassungen und Änderungen.

### **Der Standard für die Ohren:**

*Form: groß, gute Pinsel, breit am Ansatz, sich verjüngend, spitz.*

*Sitz: ungefähr eine Ohrbreite breit an der Basis; nicht weiter.*

#### 4.2.1 World Winners der CFA im Jahr 2009-10 [37]



3rd BEST CAT  
GC, BW, NW 5800 DREAMS SUNNY'S HALO 1983  
Brown Tabby & White Maine Coon



20th BEST CAT  
GC, NW THECATHUT LITTLE BIG GUY  
Brown Tabby & White Maine Coon

#### 4.3 Der Maine Coon Standard der CFA (revised 2016) [11]

Der CFA-Standard von 2009 wurde 2016 noch einmal geändert. Neu wurde hier die Zeichnung ticked-tabby aufgenommen.

##### ***Der Standard für die Ohren:***

***Form:*** groß, gute Pinsel, breit am Ansatz, sich verjüngend, spitz.

***Sitz:*** ungefähr eine Ohrbreite breit an der Basis; nicht weiter.

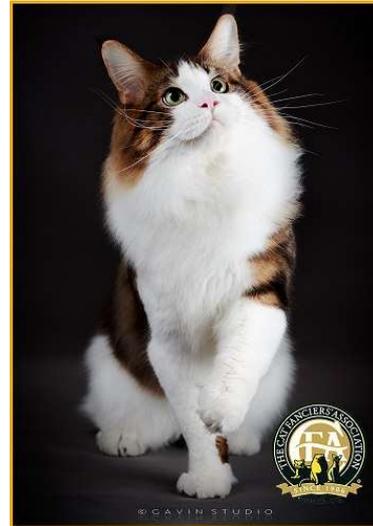
#### 4.3.1 World Winners der CFA im Jahr 2016 [37]



23rd BEST CAT - REGIONS 1-9  
GC, BWR, NW HIGHLANDER'S MAX T OF ANGTINI  
Brown Mackerel Tabby & White Maine Coon Cat Male



24th BEST CAT - REGIONS 1-9  
GC, NW CALICATS GEMINI  
Brown Tabby & White Maine Coon Cat Male [17]



18th BEST CAT - CHINA  
GC, NW QING TIAN'S SEAN  
Brown Tabby & White Maine Coon Cat Male

#### 4.4 Der erste FIFé Maine Coon Standard 13 MC (1983 bis 1992) [12]

Maine Coon wurde zwischen 1969 und 1979 in Amerika zum „Rassekatzen-Star“. Die ersten Tiere kamen nach Europa (vor allem nach Deutschland), weil amerikanische Soldaten in Deutschland stationiert waren und ihre Tiere mitbrachten. Conny Condit brachte einen Großteil ihrer Cattery mit in die „alte Welt“.

Die Anerkennung der Maine Coon in der FIFé gelang nicht auf Anhieb. Angeblich ging der erste Antrag mit den geforderten Originalunterlagen verloren. Beim zweiten Versuch wurde der Antrag von Frau Simon in Deutschland und ein identischer Antrag von Herrn Gautschi in der Schweiz gestellt.

Langsam wurde es auch in der FIFé Zeit die Rasse anzuerkennen und einen Standard zu verfassen. Dieser erste Standard in der FIFé, wurde damals 13MC genannt. Er wurde im Januar 1983 mit der Anerkennung der Rasse geschaffen und war gültig bis 1992 [12], [26].

Einige Jahre später genügte dieser Standard nicht mehr den Anforderungen der FIFé. Er wurde daher neu gefasst. Seitdem heißt er auch nicht mehr 13MC sondern „FIFé Standard Maine Coon“.

##### **Der Standard für die Ohren:**

*groß, gute Pinsel, breit am Ansatz und spitz zulaufend, hoch und weit auseinander*

#### 4.5 Der FIFé Standard der Maine Coon seit 1992 [13]

An der Gestaltung des Standards waren 1992 drei europäischen Maine Coon Clubs beteiligt:

- aus Deutschland – die IG Maine Coon des 1.DEKZV
- aus Dänemark – Maine Coon Clubben - Danmark
- aus den Niederlanden – Felicat's Rasclub Maine Coon

Dieser Standard ist größtenteils immer noch gültig. Es gab nur eine wesentliche Änderung, die auch heute noch großen Einfluss auf die Rasse der Maine Coon hat. Das finnische FIFé Mitglied SRK brachte bei der Generalversammlung der Association 2001 einen Antrag ein, der angenommen wurde und ab den 01.01.2002 gültig ist:

- Stand vorher im Standard „mittelgroß bis groß“ heißt es nun nur noch „groß“.

2004 (mit Gültigkeit ab 01.01.2005) wurde der vom tschechischen Mitglied ČSCH-SCHK eingebrachte Antrag, eine korrekte Registrierung der Weißanteile in der Farbe vorzunehmen fast einstimmig angenommen:

- 01 (Van)
- 02 (Harlequin)
- 03 (Bi-colour)
- 09 (Unspecified amount of white)

2007 (mit Gültigkeit ab 01.01.2008) wurde die Punkteverteilung so geändert, dass nun auch für die Farbe der Katze 5 Punkte vergeben werden können.

Gegenüber der deutschen Ur-Version von 1992 ist aus dem Satz: „Kater haben einen stark muskulösen Nacken“ die verstärkende Version: „Kater haben einen sehr stark muskulösen Hals“ entstanden – wahrscheinlich ein Übersetzungsproblem, und bei der Beschreibung des Fells wurde aus: „nach hinten hin länger werdend, mit langen strähnigem Fell am Bauch“ das verstärkte und genauer erklärende: „nach hinten hin länger werdend, mit langen vollen strähnigen Pluderhosen an den Hinterbeinen und langem strähnigem Fell am Bauch“. [Zitiert aus 5 Seite 53-54]

Der FIFé Maine Coon Standard seit 1992 bis heute ist im Anhang 7 zu finden.

Zu diesem Standard wurde gleich nach der Erarbeitung ein Kommentar der Verfasser zur näheren Erläuterung herausgegeben. Dies ist auch heute noch beachtenswert und interessant. [teilweise zitiert aus 5]

#### **Für die Größe → Dort steht „groß“, früher mittelgroß bis groß“**

- Es muss nicht sein, dass eine Katze mindestens 120 cm lang (von der Nasen- zur Schwanzspitze gemessen) sein oder 18 Kilo wiegen muss.
- Eine mittelgroße Katze hat bei einem Wettbewerb nicht automatisch weniger Chancen hat als eine Große.
- Wichtig ist, dass die Katze einen großen Rahmen hat.
- Wichtig ist ein starker Knochenbau und ein sich stahlhart anführender Körper ohne jedes Fett.
- Das Gewicht spielt dann keine Rolle. Es stellt sich entsprechend der Körperdimension und der Bewegungsmöglichkeiten des Tieres ein.
- Auch eine mittelgroße Maine Coon ist eine „echte“.
- Nebenher bemerkt: zu viel Größe kann auch zu ernsten Gesundheitsproblemen führen.

#### **Der Kopf muss zum Körper passen.**

- Ist der Kopf zu klein oder zu groß im Verhältnis dazu dann wirkt die Katze unharmonisch.
- Die Kopfumrisse sollen kantig sein, aber nur dort wo es möglich ist. Wangenknochen können nicht kantig sein. Viereckig können Katzen auch nicht sein, denn den rechten Winkel gibt es in der Natur nicht.

- "Die sanfte konkave Neigung" der Nase ist unterschiedlich sanft ausgeprägt und wird beim Richten auch sehr individuell gesehen. Manche Kater haben nach der Neigung zur Nasenspitze hin einen sanften Hügel - "a slight bump on the nose". Dieser ist nach Meinung der Standardverfasser tolerabel.
- Eine Maine Coon mit einem langen Kopf sieht aus wie die Vertreterin einer anderen Rasse.
- Diese Rasse hat ihr eigenes Gesicht mit einem, früher sagte man, eulenartigen Ausdruck.

#### **Über die Form der Ohren waren sich alle einig.**

- Die Luchs-Pinselchen sollen da sein, weil sie ein Maine Coon-Charakteristikum sind.
- Die Haarbüschel in den Ohren müssen über den Ohrenrand hinausragen.
- Hoch am Kopf stehend sind sie vor allem in Jugendzeiten. Die erwähnten Ausnahmen für erwachsene Kater gehören hierher, bei deren breiteren Köpfen die Ohren "zur Seite wachsen".
- Im früheren Standard war zu lesen, dass die Ohren „mindestens“ eine Ohrenbreite weit auseinander zu stehen hätten. So wurde dann auch diese Maßeinheit „Der Ohrenabstand sollte eine Ohrbreite sein“ übernommen.
- „Und kaum stand im Standard, dass die Ohren groß sein sollten, konnten sie nicht schnell genug riesengroß sein. → Harmonie ist angesagt! Diese Riesenlöffel die es zu sehen gibt, sehen weder schön aus, noch sind sie nützlich oder dem Standard entsprechend.

#### **Der eulenartige Ausdruck der Augen ist die beste Beschreibung.**

- Die Augen müssen so platziert sein wie beschrieben“, alles andere ist ein Fehler.
- Jede Farbe ist erlaubt, hat den Autoren damals etwas weh getan. (Aber die Augen der Maine Coon sind nicht stachelbeergrün, sie haben einen grünen und einen goldenen Ring um die Pupille. Viele der damaligen Katzen hatten noch solche Augenfarben und gelegentlich findet man sie auch heute noch.)
- Klare Augenfarben sind erwünscht.

#### **Der Körper sollte kräftig, stark, ausdrucksvoll und groß sein.**

- Zuchtziel sollte sein, zugunsten von Knochenbau und Muskulatur abgespeckte lange, große Katzen, deren Körper trotz der hohen Beine rechteckig wirkt.
- Gesamtbild sollte von guter Proportion sein und alle Teile (hier also Beine und Körper) zusammen ein harmonisches Bild ergeben.
- Ein langgestreckter Körper auf zu kurzen Beinen ist ebenso unharmonisch wie umgekehrt lange, kräftige Beine, die einen zu kurzen Körper tragen.

#### **Haarbüschel zwischen den Zehen sind gewünscht.**

- Mit den Haarbüschelchen zwischen den Zehen verhält es sich ebenso wie mit den Pinselchen und anderen hierzulande nicht so lebenswichtigen Funktionen. (Da, wo sie herkommen, brauchen die Katzen aber ihre Schneeschuhchen.) Das heißt also: schöne, lange, dichte Büschelchen.

### **Ein extralanger Schwanz ist ein Fehler.**

- *Die Richter/innen drehen den Katzen die Schwänze auf den Kopf und konstatieren, wenn er nicht bis dorthin reicht: "Zu kurz!" "Falsch!" möchte man dann sofort sagen. "Ja, wo sehen Sie denn bei einer Katze das Schulterblatt?"*
- *Für alle Katzen bitte wir an dieser Stelle die Richter und Richterinnen, die bei den Katzen zum Zwecke der Einschätzung der Schwanzlänge immer noch das oben geschilderte Verfahren anwenden, davon abzulassen. Sie bereiten den Katzen Schmerzen und erzeugen Widerwillen gegen Ausstellungen. Es reicht völlig, den Schwanz in einem leichten Winkel nach hinten auszustrecken, ohne daran ziehen zu müssen, um die Länge per Augenmaß einschätzen zu können.*
- Die vorgeschriebene Mindestlänge misst so viel wie der Körper vom Schulterblatt bis zum Schwanzansatz lang ist. Sollte der Schwanz länger sein, auch gut, aber ein besonders herausragendes Qualitätsmerkmal ist es nicht.

### **Die Fellstruktur ist sehr unterschiedlich und vielfältig.**

- Die Fellhosen müssen bis zu den Fußknöcheln der Hinterbeine gehen und nicht bis zum Knie oder kurz darunter.
- Da, wo es den Kragen noch gibt, sollte man darauf aufmerksam machen, dass es sich bei Maine Coon nicht um einen Backenbart, sondern um eine Nackenkrause handelt, die wie der Name sagt am Nacken beginnt und sich zur Brust hin verjüngt.
- Übersetzung des Wortes "shaggy" → "strähnig fallend".
- Massive Fellfehler sieht man heute relativ oft, die nicht moniert werden: das gleichlange Fell - wenn darauf nicht mehr geachtet wird haben wir bald ein anderes Haarkleid bei der Maine Coon.

### **Aufnahme von klaren Farben und Fellmustern in den Standard.**

- Die Punkteverteilung wurde ab dem 01.01.2008 so geändert, dass nun auch für die Farbe der Katze 5 Punkte vergeben werden können → damit ist der Weg klar, dass auch an der Farbe der Katze gearbeitet werden sollte.

### **Kondition**

- Wir verstanden darunter den speziellen kraftvoll gesunden, starken und Potenz ausstrahlenden Ausdruck einer Maine Coon, die in Topform ist.

### ***Der Standard für die Ohren:***

*Form: groß, breit am Ansatz. Mäßig spitz zulaufend. Luchs-Pinselchen sind erwünscht. Haarbüschel in den Ohren ragen über den äußeren Ohrenrand hinaus.*

*Platzierung: Hoch am Kopf stehend mit einer ganz leicht nach außen gerichteten Neigung. Der Ohrenabstand sollte eine Ohrbreite sein. Der Abstand wird bei älteren Katzen etwas grösser. Der untere Ansatz ist etwas weiter als der obere Ansatz nach hinten versetzt.*

#### 4.5.1 World Winners der FIFé im Jahr 2016 [38]



Best weiblich  
WW16 GIC RAPUNZEL OLIMPIAN\*RU - MCO n 22 -  
im Besitz von Fit Pawel



Best kastriert männlich  
WW16 NW PR SC CLABACON'S TORO SEDUTO, JW, DVM, DSM - MCO d 03 22  
im Besitz von Barletta Claudio



Best Junior 7-10 Monate  
WW16 BLACK AND SNOW DI CHIARAMAIO MAI - MCO n 03  
im Besitz von Canelli Silvia

#### 4.6 Der Maine Coon Standard der WCF (2010) [14]

Der WCF wurde 1988 gegründet und hat sofort die Maine Coon als Rasse anerkannt. Der derzeitige Maine Coon Standard gilt seit 2010.

Disqualifikationen:

- Feiner Körperbau schließt das CAC aus
- Die Farben Chocolate und Cinnamon, sowie deren Verdünnung (Lilac und Fawn) sind in allen Kombinationen (Bicolour, Tricolour, Tabby) nicht anerkannt.
- Ein Muster mit Points ist ebenfalls nicht anerkannt.
- Überall gleich langes Fell ist ein Fehler.

##### **Der Standard für die Ohren:**

*Die Ohren sind sehr groß mit einer breiten Basis und laufen spitz zu. Sie sind fast aufrecht und hoch gesetzt.*

*Der Abstand zwischen den Ohren ist nicht mehr als eine Ohrbreite. Die Haarbüschel in den Ohren ragen über den Ohraußenrand, Haarpinsel sind erwünscht.*

#### 4.6.1 MCO - National Winners bei der WCF 2016 [40]



[41] Bulgarien: Well Being Soviet Union  
Besitzer: Galia Lisenko



[42] Italien: IT\*Benito Degli Arduini  
Stefano Tomasoni



[43] Serbien: Uragan Afonya Coon/RU  
Natalia Stets



[44] Spanien: Atlantic Acadia's Jimmy White Feet  
Francisco Mulet



[45] Spanien: T-Sylvana de Vademar  
Francisco Mulet



[46] Ukraine: Marilyn Angel Coon Baffi  
Natalya Khokhlova

#### 4.7 Der Maine Coon Standard der TICA (2015) [15]

Züchter haben versucht, die "natürlichen", robusten Qualitäten der Maine Coon zu erhalten.

Es sollte immer in Erinnerung bleiben, dass sich die Maine Coon als eine "funktionierende Katze" entwickelt hat, die in der Lage ist, raues, holziges Terrain und unter extremem Klimabedingungen zu existieren. Die Maine Coon ist eine große Rasse mit großen Ohren, breiter Brust und stabilem Knochenbau. Sie hat einen langen, muskulösen, rechteckigen Körper, einen langen, fließenden Schwanz und große Füße mit Büscheln.

Der Standard bevorzugt Maine Coon Kater wegen ihrer Größendifferenz zur weiblichen Maine Coon. Der Typ sollte aber nicht für die Größe geopfert werden. Die Rasse soll sich langsam entwickeln. Erlaubt ist ein enger Ohransatz bei Kitten und ein breiter Ohransatz für Erwachsene. Polydaktylie ist erlaubt. [15]

Die wichtigsten Merkmale der Maine Coon sind die Kopf- und Körperform sowie die Textur und das "Shag" des Fells. Maine Coons entwickelten sich durch Anpassung an ein raues Nordostklima. Ihr halblanghaarig glänzendes Fell ist schwer und wasserabweisend, länger an Kragen, Bauch und Zügel und kürzer am Rücken und Nacken. Das Fell fällt glatt und ist pflegeleicht: Ein wöchentliches Kämmen genügt, um es in Topform zu halten. Maine Coons haben sehr lange, buschige Schwänze. Eines ihrer markantesten Merkmale sind ihre großen, ovalen bis fast runden Augen. Sie sind sehr ausdrucksstark und stehen in einem leicht schrägen Winkel. Maine Coons sind in fast allen traditionellen Farben und Mustern zu sehen. Die gebräuchlichste Farbe und Muster ist der braune Klassiker oder mackerel-tabby, aber Maine Coons sind auch in solid (white, black, blue and red), tortoiseshell (black, blue), tabby (classic oder mackerel - brown, blue, red, cream), silver (black-silver, blue-silver, red-silver, cream-silver). Alle Farben und alle Muster können mit white haben. Die Augenfarbe reicht von gold bis green. Blue und odd-eyes sind bei whites zulässig. Ausgewachsene männliche Maine Coons können durchschnittlich 13-18 lbs. (= 5,9 - 8,2 kg), ausgewachsene weibliche Maine Coons durchschnittlich 9-13 lbs. (= 4 - 5,9 kg) wiegen. Insgesamt sollte die Maine Coon als eine große, natürliche und dennoch ungewöhnlich attraktive Katze erscheinen. [16]

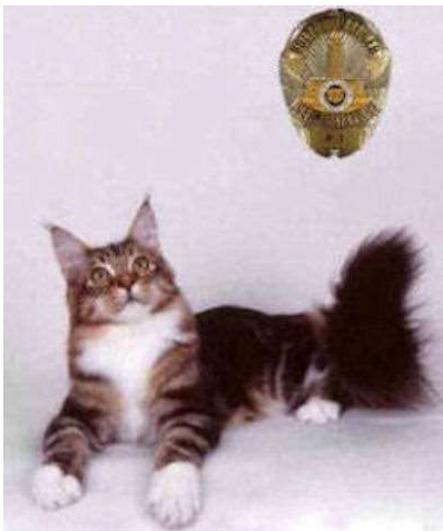
Disqualifikation:

- eine Katze, die beißt
- eine Katze zeigt Beweise für die Absicht zu täuschen
- erwachsene männliche Katzen nicht mit zwei absteigenden Hoden
- wenn der Schwanz ganz oder teilweise fehlt
- Katzen mit mehr als fünf Zehen je Vorderfuß und vier Zehen an jedem hinteren Fuß es sei denn, das Ergebnis einer Verletzung oder ein genehmigter Standard
- sichtbar oder unsichtbare Schwanzfehlern
- gekreuzte Augen (schielen)
- totale Blindheit
- deutlich kleinere Größe

### **Der Standard für die Ohren:**

*Groß, breit an der Basis mit äußerer Basis nur etwas weiter hinten als die innere Basis. Äußere Basis gerade oberhalb der Höhe der Oberseite des Auges. Außenkanten haben eine sehr leichte Neigung nach außen, die nicht nach elf und ein Uhr nachmittags ist. Sie stehen ziemlich hoch auf den Kopf, wobei der innere Rand der Basis nicht mehr als eine Ohrbreite auseinanderliegt. Größer als die Breite an der Basis, aber immer noch in Balance mit der Kopflänge. Mäßig spitz zulaufende Ohren erscheinen aufgrund von Luchsspitzen höher. Die Puschel erstrecken sich über den äußeren Rand des Ohrs hinaus.*

#### 4.7.1 Best of International bei der TICA [39]



**2005 - IW SGC LAPD HOT PURRSUIT**  
Brown (Black) Classic Tabby/White Maine Coon  
Emmons & Melinda Brown  
Photo By Heidi J Schoenemann



**2008 - LA SGC MTNEST MIDNIGHT COWBOY**  
Black Maine Coon  
David/Judy Bernbaum  
Photo By Helmi Flick



**2010 - IW SGC PAJOCOONS INDI**  
BROWN (BLACK) CLASSIC TABBY MAINE COON  
WILLEM STRAETMANS  
Johnson Photography



**2011 - IW MTNEST PRINCE WILLIAM**  
BROWN (BLACK) CLASSIC TABBY/WHITE MAINE COON  
JUDY BERNBAUM



**2012 - IW KELIMCOONS DON CESAR OF SARAJEN**  
BROWN (BLACK) CLASSIC TABBY/WHITE MAINE COON  
TERI MATZKIN



**2014 - IW TROPIKOONS HOT FUDGE OF KIYARAS**  
BROWN (BLACK) CLASSIC TABBY/WHITE MAINE COON  
SABINE WEBER



**2016 - LA SGC SABRECATS PAVAROTTI OF GIGANTCAT**  
Brown (Black) Classic Tabby/White Maine Coon  
Malene And Glenn Thykjaer

## 5 Gefahren für die Zucht [5]

### 5.1 Die Masse

Die Anzahl der Maine Coon Züchter hat im deutschsprachigen Bereich die der gesamten USA überschritten, obwohl die USA territorial größer und das Ursprungsland der Maine Coon ist. Eine Schlussfolgerung ist, dass hierzulande nicht nur mit den am besten geeigneten Tieren gezüchtet wird. Gerade Anfänger haben meist noch nicht das nötige Wissen und gefährden somit die Rasse. Allein in Deutschland gibt es über 1500 registrierte Vereinszüchter, die pro Jahr dementsprechend viele Katzenkinder produzieren.

### 5.2 Die genetische Komponente

Bei den zugrundeliegenden 1500 registrierten Vereinszüchtern in Deutschland kann mit 2000-3000 Katern gerechnet werden. Diese Kater sind zumeist allesamt über sehr ähnliche, fast ausschließlich über in Shows gewinnende Linien gezogen. Oftmals sind sie eher vom extremeren optischen Typ und leider auch oftmals unter Vernachlässigung solider züchterischer und gesundheitlicher Aspekte. Das genetische Potential aller dieser Tiere ist sehr viel kleiner als die Anzahl der Zuchttiere, d.h. sie haben einen recht hohen Inbreeding. Auch in anderen europäischen Ländern ist dieser Trend zu beobachten.

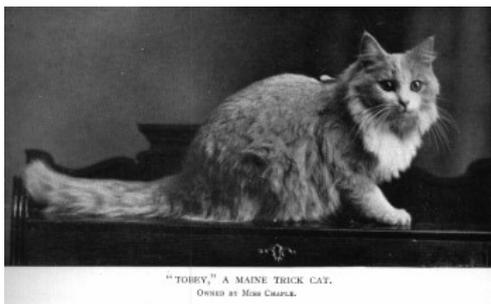
### 5.3 Die Optik

Die Maine Coon entwickelte sich anfangs durch ein Zuchtprogramm der Natur. Sie entwickelte Eigenschaften, indem sie einer Evolution der "Überlebensfähigkeit der fittesten" folgte. Für Maine Coons war lange Zeit eine insgesamt harmonische Erscheinung typisch. Dazu gehörte der eulenartige Blick, Augen mit deutlich erkennbaren Ringen unterschiedlicher Farbe, ein zirpendes Miauen und ein als „shaggy“ gesehenes „Allwetterfell“ welches unterschiedliche Felllängen hatte. Alle Eigenschaften haben einen Zweck oder eine Funktion. Maine Coon Katzen entwickelten sich zu robusten, arbeitenden Katzen, die den strengen Wintern und den abwechslungsreichen Jahreszeiten der nordöstlichen Region Amerikas angepasst waren. [17]

#### 5.3.1 Die ersten Maine Coons

Maine Coon hatten einen kraftvollen, muskulösen Körper und waren ursprünglich hervorragende Mäusejäger. Die damaligen Maine Coons waren vom Aussehen her weit entfernt von der heutigen Zuchtform. Sie waren deutlich kleiner und gedrungener als heutige Maine Coons. Ihr Fell verfilzte auch nicht so leicht [2].

Auf den folgenden Bildern sind einige der ersten Maine Coon so um 1900 zu sehen [18].



Tobey



Leo



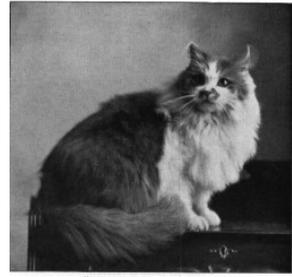
"HENNESSY,"  
Owned by Mrs. H. H. B. B. B. B.

Hennessy



"BLUE DANUBE,"  
Bred by Mrs. E. R. F. F. F.

Blue Danube



"YELLOW H. LETH BEAUTY,"  
Owned by Mrs. S. S. S.

Yellow

...these are probably the eldest pictures of Maine Coon cats we know about.

It is a far cry from the most modern overtypified cats we can see today - and also far away from the cats we see as in "standard".

But we have to see where we come from to follow a path which is beneficial also for the breed we love.

4

... das sind wahrscheinlich die ältesten Bilder von Maine Coon Katzen, über die wir Bescheid wissen.

Es ist weit entfernt von den modernsten Katzen, die wir heute sehen können - und auch weit weg von den Katzen, die wir als "Standard" sehen.

Aber wir müssen sehen, woher wir kommen, um einem Weg zu folgen, der auch für die Gezüchteten von Vorteil ist, die wir lieben.

[19]

These are some very wellknown Maine Coons from the time of the first MCBFA pedigree to 1980.

They for sure look partly different to the animals we have or see now - but we still can see them in animals, which are harmonious and in midst of Standard - it is clear where they come from.

Compare these pictures to the ones in the compilation N°3: Is this the same breed? Is this the way a breed should have developed? Of course one might say, that it is every breeders choice, and it is.

But...

5

... das sind einige weltbekannte Maine Coons aus der Zeit des ersten MCBFA Stammbaums bis 1980.

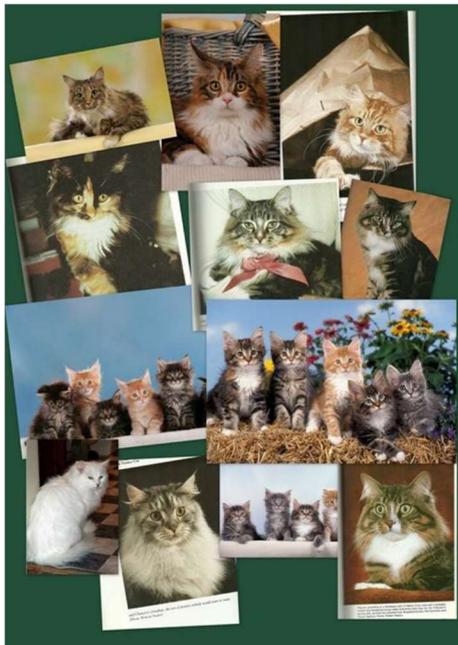
Sie sehen auf jeden Fall anders aus als die Tiere, die wir jetzt haben oder sehen - aber wir können sie immer noch in Tieren sehen, die harmonisch sind und dem Standard entsprechen - es ist klar, woher sie kommen.

Vergleiche diese Bilder mit denen im Vergleich Nr. 3: Ist das die gleiche Rasse? Ist das der Weg, den eine Rasse hätte entwickeln sollen?

Natürlich könnte man sagen, dass es jede Züchterwahl ist, und das ist es auch.

Aber ...

[19]



THESE ARE MAINE COON IN STANDARD BETWEEN 1980 AND 2000.

THEY ARE IN HARMONY AND NO FEATURE STANDS IN THE FOREGROUND.

SOME CHANGES CAN ALREADY BE SEEN BETWEEN THE ELDEST AND THE YOUNGEST PICS. BUT THESE CATS ARE ALL IN STANDARD

1

Das sind Maine Coon lt. Standard zwischen 1980 und 2000.

Sie sind in Harmonie und kein Merkmal steht im Vordergrund.

Manche Veränderungen sind schon zwischen den ältesten und jüngsten Bildern erkennbar.

Aber diese Katzen sind alle lt. Standard.

[19]

### 5.3.2 Die Maine Coon ab 2000



THESE ARE NON-OVERTYPISIED IN-STANDARD MAINE COON FROM AFTER 2000.

THESE CATS STILL ARE IN HARMONY. ALBEIGHT CHANGES CAN BE SEEN FROM THE CATS OF FORMER YEARS IN THE FACIAL FEATURES TOWARDS A MORE FERAL LOOK.

2

Diese sind nicht standardmäßig lt. Standard für Maine Coon nach 2000.

Diese Katzen sind noch in Harmonie.

Veränderungen gegenüber den Katzen der früheren Jahre können in den Gesichtsmarkmalen als einem wilderen Blick gesehen werden.

[19]

### 5.3.3 Seit den letzten mindestens 10 Jahren – so ab 2005



THESE CATS ARE OF VARIOUS AGES, ALBEIGHT THEY ARE KITTENS AND YOUNG ADULTS.

ALL ARE FROM MIDDLE EUROPEAN BREEDERS AND THIS TYPE IS GAINING POPULARITY SINCE AT LEAST 10 YEARS NOW.

ALL HAVE SEVERAL FEATURES, ESPECIALLY FACIAL ONES OVERDONE. THIS IS OVERTYPISATION AT ITS WORST AND NOT ANYMORE IN ANY STANDARD OF THE BREED.

3

Diese Katzen sind aus verschiedenen Altersgruppen. Es sind alles Kätzchen und junge Erwachsene.

Sie sind alle von Züchtern aus Mitteleuropa. Dieser Typ gewinnt seit mindestens 10 Jahren an Popularität.

Alle haben mehrere Merkmale besonders übertrieben. Dies ist nicht mehr im Sinne des Rassestandards.

[19]

Unter dem Einfluss bestimmter Linien sehen wir heutzutage oft Tiere mit gänzlich anderen, wesentlich extremeren Merkmalen, anderen Augen und auch einem kürzeren Fell.



Coonattack Q-5 Quantum Jumper  
(geb. 05.10.2015)



Gina-Marie of Fluffy Bouncyball  
(geb. 29.03.2017)

Durch die Einkreuzung von „New Foundations“ gibt es auch Änderungen im Wesen und Aussehen, da diese zum Teil nur sehr bedingt selbst dem „alten Typ“ der Maine Coon entsprechen. Das Zuchtbuch innerhalb der FIFé ist für Maine Coon noch nicht geschlossen. „New Foundations“ sind aus der „natürlichen Population“ entnommene Tiere ohne Stammbaum, die zur Genpoolerweiterung in die Maine Coon eingekreuzt werden. Dieser Trend hat besonders seit der zweiten Hälfte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts zugenommen und scheint einen zweifelhaften Erfolg zu haben. Diese Tiere entsprechen zwar weitgehend dem Standard aber nicht in allen Punkten die der angeblich „ursprünglichen“ Maine Coon. Einige sind zu extrem, die anderen eher insgesamt untypisch. Aber sie sind inzwischen durch Experimentierfreude und Zuchtauswahl bedingt ein wesentlicher und zunehmend beliebter Teil der Rasse.

Die häufige Verwendung von übertypisierten, innerhalb der FIFé sehr beliebten „Extremtieren“ ist jedoch mit Vorsicht zu sehen. Möglicherweise muss der existierende, seit 1992 geltende, fast unveränderte, Standard in die Richtung auf dieses momentan sehr beliebte „Extrem“ hin geändert werden. Das kann aber nicht im Interesse der Rasse sein. Ebenso ist zu bedenken, dass die meisten dieser „extremen“ Tiere über dieselben wenigen

Linien und Vorfahren gezogen wurden. Dies kann und hat auch teilweise schon eine erneute Einengung des genetischen Materials der Rasse zur Folge.

Dem entgegenzuwirken ist nicht nur die Aufgabe der Züchter. Auch Richter innerhalb der FIFé können ihren Beitrag leisten. Obwohl diese nur richten können, was sie auf einer Show sehen, verstärken sie gewisse Trends durch Bevorzugung der bühnenwirksamen „Extreme“ gegenüber den „Normaltypen“. Man spricht ja jetzt auch schon vom „alten“ und „neuen“ Typ der Maine Coon.

Es ist schon irgendwie erschreckend, was aus dieser einst so schönen Rasse der Maine Coon in so doch relativ kurzer Zeit geworden ist. Nicht zuletzt um ein weiteres Entgleiten zu verhindern ist es zwingend notwendig, dass der Rassestandard nicht ständig immer neu angepasst wird. Zuchttechnisch sollte man sich dem Aussehen der „alten“ Maine Coon wieder nähern.

## 6 Die Ohren der Maine Coon - Vergleich unterschiedlicher Standards

Ich persönlich finde die enorme Veränderung der Ohren bei den Maine Coons erschreckend. Deshalb möchte ich hier auch gesondert darauf eingehen.

### 6.1 CFA

Bei der CFA ist der Standard für die Ohren über die Jahre gleichgeblieben. Dieser Standard geht mit dem Urstandard der Maine Coon konform.

#### **Der Standard für die Ohren:**

Form: groß, gute Pinsel, breit am Ansatz, sich verjüngend, spitz.

Sitz: ungefähr eine Ohrbreite breit an der Basis; nicht weiter.

### 6.2 FIFé

Bei der FIFé sieht es schon ganz anders aus:

Hier wird ein verstärktes Augenmerk auf die Luchs-Pinselchen an den Ohren und die Haarbüschel in den Ohren gelegt. Diese sollen bis über den Ohrenrand hinausragen.

#### **Der Standard für die Ohren: (Urstandard bis 1992)**

*groß, gute Pinsel, breit am Ansatz und spitz zulaufend, hoch und weit auseinander*

#### **Der Standard für die Ohren: (ab 1992)**

Form: groß, breit am Ansatz. Mäßig spitz zulaufend. Luchs-Pinselchen sind erwünscht.

*Haarbüschel in den Ohren ragen über den äußeren Ohrenrand hinaus.*

Platzierung: Hoch am Kopf stehend mit einer ganz leicht nach außen gerichteten Neigung.

*Der Ohrenabstand sollte eine Ohrbreite sein. Der Abstand wird bei älteren Katzen etwas grösser. Der untere Ansatz ist etwas weiter als der obere Ansatz nach hinten versetzt.*

### 6.3 WCF

Bei der WCF wird nun zusätzlich noch Wert auf einen möglichst recht geringen Abstand der Ohren gelegt. Die Ohren sollen jetzt nicht nur groß, sondern sehr groß sein. Sie sollen auch noch aufrecht und hoch gesetzt stehen.

#### **Der Standard für die Ohren: (2010)**

*Die Ohren sind sehr groß mit einer breiten Basis und laufen spitz zu. Sie sind fast aufrecht und hoch gesetzt.*

*Der Abstand zwischen den Ohren ist nicht mehr als eine Ohrbreite. Die Haarbüschel in den Ohren ragen über den Ohraußenrand, Haarpinsel sind erwünscht.*

## 6.4 TICA

Bei der TICA wird nun wieder der Wunsch nach sehr großen Ohren zurückgenommen. Sie sollen nur noch groß sein. Die Ohren sollen ziemlich hoch und nicht mehr als eine Ohrbreite auseinander stehen. Die recht eng stehenden Ohren sollen aber bleiben.

An Hand der Bilder unter 4.7.1 ist dieser Trend recht deutlich zu erkennen. So wurden bis 2012 die Ohren immer größer und danach wieder kleiner.

### **Der Standard für die Ohren: (2015)**

*Groß, breit an der Basis mit äußerer Basis nur etwas weiter hinten als die innere Basis. Äußere Basis gerade oberhalb der Höhe der Oberseite des Auges. Außenkanten haben eine sehr leichte Neigung nach außen, die nicht nach elf und ein Uhr nachmittags ist. Sie stehen ziemlich hoch auf den Kopf, wobei der innere Rand der Basis nicht mehr als eine Ohrbreite auseinanderliegt. Größer als die Breite an der Basis, aber immer noch in Balance mit der Kopflänge. Mäßig spitz zulaufende Ohren erscheinen aufgrund von Luchsspitzen höher. Die Puschel erstrecken sich über den äußeren Rand des Ohrs hinaus.*

## 6.5 Vergleich der World Winners der CFA und der FIFé

Sieht man sich die Bilder der World Winners des Jahres 2016 bei der CFA (4.3.1) und der FIFé (4.5.1) an, so haben sie bei der FIFé größere Luchspinsel. Auf dem mittleren Bild ist dies sehr gut sichtbar. Auch ist mir aufgefallen, dass die Maine Coon World Winners bei der FIFé eine stärkere „Gnubbelschnute“ besitzen.

## 7 Schlussfolgerung

Ich denke gerade in der Maine Coon Zucht hat sich das Aussehen der Katzen sehr stark verändert. Offiziell wird auch vom „alten“ und „neuen“ Typ gesprochen. Sind wir dabei eine neue Rasse zu züchten?

Ich persönlich finde es schade, dass sich diese so wundervolle Rasse in doch relativ kurzer Zeit so sehr verändert hat. Das kann nicht gut sein, zumal für diese Veränderung auch nur eine kleine Anzahl von Katzen verantwortlich ist. Der Genpool wurde damit künstlich reduziert. Der Inbreeding dieser Katzen steigt und diese Katzen sind anfälliger auf gesundheitliche Probleme.

Bei der TICA wird 2015 z. B als ein Merkmal beschrieben, dass Kater zwischen 5,9 kg bis 8,2 kg wiegen können [4.7]. Zunehmend ist derzeit auch ein Trend nach immer größeren Maine Coon Exemplaren. Selbst in Anzeigen ist zu finden: „Su. XXL Maine Coon“. Einige Maine Coon Kater haben aber auch schon eine Größe von ca. 14 kg erreicht. Muss das sein? HCM und Probleme mit dem Knochenbau treten immer häufiger auf.

Ich denke, wir als Züchter sollten da wieder mehr Augenmerk auf die ursprüngliche Rasse setzen. Einen ersten Schritt hat meines Erachtens die TICA schon gemacht, indem sie nicht mehr solch einen gesteigerten Wert auf sehr große Ohren legt. Es wäre auch von meiner Seite aus wünschenswert, in naher Zukunft einen gesunden Mittelweg zwischen „alten“ und „neuen“ Linien zu wählen. Wichtig ist in jedem Fall, dass die Gesundheit nicht darunter leidet.

Es bleibt für die Zukunft noch viel zu tun, um diese wundervolle Rasse in ihrer Ursprünglichkeit zu bewahren bzw. ihr wieder etwas entgegen zu kommen.

## 8 Quellenangaben

---

- [1] Das Maine Coon Kompendium "Handbuch zur Rasse – Zucht und Genetik für den Zuchtanfänger" von Henning Müller-Rech
- [2] Maine Coon "Wilde Schale, weicher Kern – Vom Charakter bis zur Farbvererbung" von Kerstin Malcus
- [3] <http://mcpolydactyl.com/rationale-2014/> → download: \* RATIONALE 2014 – German \*
- [4] [https://de.wikipedia.org/wiki/Governing\\_Council\\_of\\_the\\_Cat\\_Fancy](https://de.wikipedia.org/wiki/Governing_Council_of_the_Cat_Fancy)
- [5] The Maine Coon Standard in FIFe in history and presentDer Maine Coon Standard in der FIFe in Geschichte und Gegenwart
- [6] <http://www.mcbfa.org/breedinfo.html>
- [7] <https://de.wikipedia.org/wiki/Maine-Coon-Katze>
- [8] Anhang 2: The first MCBFA Standard of the Maine Coon – 2012
- [9] Anhang 1: MCBFA-Standard 1968
- [10] CFA - Maine Coon Cat Show Standard (revised 2009)
- [11] CFA - Maine Coon Cat Show Standard (revised 2016)
- [12] Anhang 3: Der erste FIFé Maine Coon Standard 13 MC
- [13] Der FIFé Maine Coon Standard seit 1992 bis heute
- [14] WCF Standard – Rassestandard Maine Coon
- [15] TICA: Maine Coon Breed Group (MC/MCP) Standard, 05/01/2015
- [16] <http://www.tica.org/en/cat-breeds/item/231>
- [17] <http://www.cfa.org/Breeds/BreedsKthruR/MaineCoon.aspx>
- [18] <https://www.pawpeds.com/pawacademy/history/thebookofthecat/aboutmainecoons>
- [19] Auf Facebook hatte mal jemand eine schöne Zusammenstellung zur Entwicklung des Typs der Maine Coon gefertigt. Mir ist der Urheber leider unbekannt. Die Übersetzungen aus dem Englischen stammen vom Google-Übersetzer und mir.
- [20] <http://www.maine-coon-cat-club.com/about/history/history.html>
- [21] <http://www.great-fussels.de/Die-Geschichte-der-Maine-Coon>
- [22] <http://www.kitticat.de/1251-maine-coon.html>
- [23] <http://www.kitharas.de/die-maine-coon.html>
- [24] [http://www.of-chiarandy.de/mc\\_verhalten\\_legenden.htm](http://www.of-chiarandy.de/mc_verhalten_legenden.htm)
- [25] [http://von-der-burgstette.de/html/maine\\_coon.html](http://von-der-burgstette.de/html/maine_coon.html)
- [26] <http://www.mainecoon-von-nordenholz.de/20-0-herkunft.html>
- [27] [http://www.dienstleistungen-hennef.de/cats/infos\\_01.htm](http://www.dienstleistungen-hennef.de/cats/infos_01.htm)
- [28] <https://pawpeds.com/db/?a=o&id=348302&g=4&p=mco&o=ajgrep>
- [29] <http://www.berkanocattery.es/foundations/foundation.html>
- [30] <http://www.starbushway.de> (Über uns, Züchterlaufbahn)
- [31] <https://www.pawpeds.com/db/?a=s&p=mco&name=Campari+of+Fairygarden&o=ajgrep&g=4>
- [32] <https://www.facebook.com/ToniLemanowicz>
- [33] <https://www.facebook.com/tony.lemanowicz>
- [34] <https://pawpeds.com/db/?a=p&id=122810&g=4&p=mco&o=ajgrep>
- [35] <http://www.langsteichs.de>
- [36] <https://pawpeds.com/db/?a=s&p=mco&name=CALICATS+GEMINI&o=ajgrep&g=4>
- [37] <http://cfa.org/Shows/AwardWinningCats.aspx>
- [38] <http://www.kkoe.net/de/worldshow/winners.html>
- [39] <http://tica.org/en/awards/best-of-international>

---

[40] <http://www.wcf-online.de/WCF-EN/bestcat/national.php>

[41] <https://www.youtube.com/watch?v=y7GWzid97OY>

[42] [http://www.tigri-domestiche.it/forum\\_gatti,mostre\\_ed\\_esposizioni\\_feline,10,1,7\\_e\\_8\\_maggio\\_2016\\_cat\\_show\\_di\\_bolzano\\_ras\\_segna\\_stampa,245.html](http://www.tigri-domestiche.it/forum_gatti,mostre_ed_esposizioni_feline,10,1,7_e_8_maggio_2016_cat_show_di_bolzano_ras_segna_stampa,245.html)

[43] <http://svindoff.wixsite.com/maine-coon-cat/kittens> und <http://svindoff.wixsite.com/maine-coon-cat/boys>

[44] <http://www.atlantic-acadia.de/rw-qgc-atlantic-acadias-jimmy-white-feet-of-vademar-coons> und <http://en.top-cat.org/catteries/1297/cats>

[45] <http://en.top-cat.org/cats/71554> und <http://en.top-cat.org/catteries/1297/cats>

[46] <http://ru.top-cat.org/cats/68621>

# Anhang 1

## 1968 – Maine Coon Breeders and Fanciers Association (MCBFA)

Den Rassestandard gibt es leider nur in englischer Sprache. [1] [2]

Englisch [Zitat aus 2]	Deutsche Übersetzung [mit Hilfe von Google-Translator]
<b>General Statement:</b>  The Maine Coon is a solid, rugged cat and is America's oldest natural longhaired breed. Type must not be sacrificed for size, no size for type, the optimum being a large, typey cat. Females are somewhat smaller than males, and allowance should be made for the slow maturation of the breed.	<b>Allgemeine Äußerung:</b>  Die Maine Coon ist eine solide, robuste Katze und ist Amerikas älteste natürliche langhaarige Rasse. Der Typ darf nicht für die Größe geopfert werden, keine Größe für den Typ, optimal ist eine große, typvolle Katze. Die Weibchen sind etwas kleiner als die Männchen, und es sollte für die langsame Reifung der Rasse gesorgt werden.
<b>Head:</b>  Medium in length and width, with a squareness to the muzzle. Allowance should be made for broadening in males. Check bones high. Nose medium in length with a gentle, concave curve and no break or bump. Chin firm and in line with upper lip and nose.	<b>Kopf:</b>  Mittlere Länge und Breite, mit einer rechtwinkligen Schnauze. Es sollte eine Verbreiterung bei Männchen vorgesehen werden. Überprüfen Sie die hohen Knochen. Nase von mittlerer Länge mit einer sanften, konkaven Kurve und ohne Break oder Bump. Kinn fest und in Linie mit Oberlippe und Nase.
<b>Eyes:</b>  Large, wide set, slightly oblique setting. Eye color can be shades of green, gold, or copper, though white cats may be blue or odd-eyed. There is no relationship between eye color and coat color. Clarity of eye color is desirable.	<b>Augen:</b>  Groß, breit, leicht schräg gestellt. Augenfarbe kann Schattierungen von Grün, Gold oder Kupfer sein, obwohl weiße Katzen blau oder odd-eyed sein können. Es gibt keine Beziehung zwischen Augenfarbe und Fellfarbe. Klare Augenfarbe ist wünschenswert.
<b>Ears:</b>  Large, wide at base, moderately pointed and well tufted. Set high on head approximately an ear's width apart. Lynx-like tipping is desirable.	<b>Ohren:</b>  Groß, breit am Ansatz, mäßig spitz und gute Pinsel. Hochgestellt und etwa eine Ohrbreite auseinander auf den Kopf. Luchsartiges Kippen ist wünschenswert.
<b>Body:</b>  Muscular, medium to large in size, broad chested. Body is long, with all parts in proportion, creating a rectangular appearance. When viewed from the rear, there is a define squareness to the rump. Neck medium-long.	<b>Körper:</b>  Muskulös, mittelgroß bis groß, breitbrüstig. Körper ist lang, mit allen Teilen in Proportion und gibt ein rechteckiges Aussehen. Von hinten gesehen gibt es eine definierte Rechtwinkligkeit zum Hinterteil. Der Hals ist mittellang.
<b>Legs and Paws:</b>  Legs substantial, wide set, medium in length, contributing to a rectangular appearance. Paws	<b>Beine und Pfoten:</b>  Die Beine sind massiv, breit, mittelgroß und tragen zu einem rechteckigen Aussehen bei. Die

large, round, well-tufted (five toes in front, four toes in back).	Pfoten sind groß, rund, gute Büschel (fünf Zehen vorne, vier Zehen hinten).
<b>Tail:</b> Long, equal to body in length (distance from end of rump to shoulders), wide at base and tapering. Fur full, long, and flowing.	<b>Schwanz:</b> Lang, gleich der Körperlänge (Abstand vom Ende des Hinterteils bis zu den Schultern), breit an der Basis und sich verjüngend. Pelz voll, lang und fließend.
<b>Coat:</b> Fur on shoulders is short, gradually increasing in length along back and sides, ending in full britches and long, shaggy belly fur. Fur is soft but has body, falls smoothly, and lies close to the body. A slight undercoat is carried. A full ruff is not expected; however, there should be a frontal ruff beginning at the base of the ears.	<b>Fell:</b> Das Fell an den Schultern ist kurz, nimmt allmählich an Rücken und Seiten zu und endet in vollen Zöpfen und langem, zottigem Bauchfell. Fell ist weich, fällt glatt und liegt dicht am Körper. Eine leichte Unterwolle wird getragen. Eine volle Halskrause wird nicht erwartet; Es sollte jedoch eine vordere Halskrause geben, die an der Basis der Ohren beginnt.
<b>Coat Colours:</b> All recognized colors. White trim around the chin and lip permitted except in solid colour cats.	<b>Fellfarben:</b> Alle erkannten Farben. Weißer Rand um das Kinn und die Lippe erlaubt, außer bei einfarbigen Katzen.
<b>Disqualifications:</b> Buttons, lockets, spots, overall even coat, short cobby body, crossed eyed, kinked tail, incorrect number of toes.	<b>Disqualifikationen:</b> Knöpfe, Medaillons, Flecken, insgesamt gleichmäßiges Fell, kurzer, stämmiger Körper, schielende Augen, Knickschwanz, falsche Anzahl der Zehen.
<b>Penalties:</b> Delicate bone structures, untufted paws, poor condition, nose break or bump, undershot chin, short rounded muzzle.	<b>Strafen:</b> Zarte Knochenstrukturen, keine Büschel an den Pfoten, schlechter Zustand, Nase mit Break oder Bump, untergeschnittenes Kinn, kurze, abgerundete Schnauze.
<b>Colours:</b> The following colours are among those regionized by most registering assoziation: White, black, blue, red, cream. Silver (chinchilla & shaded), blue-silver (chinchilla & shaded), cameo (shell, shaded & smoke), cream cameo (shell, shaded & smoke), black smoke, blue smoke, shaded tortoiseshell, shaded blue tortie, shaded torbie, shaded blue torbie. Silver tabby (all patterns), blue-silver tabby (all patterns), cameo tabby (all patterns), cream cameo tabby (all patterns). Shaded brown or golden tabby (all patterns), red tabby (all patterns), cream tabby (all patterns),	<b>Farben:</b> Die folgenden Farben gehören zu den meisten registrierten Assoziationen: White, black, blue, red, cream. Silver (chinchilla & shaded), blue-silver (chinchilla & shaded), cameo (shell, shaded & smoke), cream cameo (shell, shaded & smoke), black smoke, blue smoke, shaded tortoiseshell, shaded blue tortie, shaded torbie, shaded blue torbie. Silver tabby (alle Zeichnungen), blue-silver tabby (all patterns), cameo tabby (alle Zeichnungen), cream cameo tabby (alle Zeichnungen). Shaded brown or golden tabby (alle Zeichnungen), red tabby (alle Zeichnungen),

<p>brown tabby (all patterns), blue tabby (all patterns).</p> <p>Bi-colours (solids with white), Parti-colours – tortoiseshell, torbie (patched tabby), calico, blue cream, tabby with white and other colours with white.</p>	<p>cream tabby (alle Zeichnungen), brown tabby (alle Zeichnungen), blue tabby (alle Zeichnungen).</p> <p>Bi-colours (solids with white), Parti-colours – tortoiseshell, torbie (patched tabby), calico, blue cream, tabby with white and other colours with white.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Quellenangaben

---

- [1] Maine Coon “Wilde Schale, weicher Kern – Vom Charakter bis zur Farbvererbung” von Kerstin Malcus  
 [2] <http://www.mcbfa.org/breedinfo.html>

## Anhang 2

### 2012 – Maine Coon Breeders and Fanciers Association (MCBFA)

Den Rassestandard gibt es leider nur in englischer Sprache. [1]

Deutsche Übersetzung mit Hilfe vom Google-Übersetzer

<b>The First MCBFA Standard of the Maine Coon</b> (Transcript of a typewritten carbon copy from the archives made available by Lynne Sherer, Calicoon Cattery, archivist at the MCBFA, in January 2012)	Der erste MCBFA Standard der Maine Coon (Transkript einer Schreibmaschinen-Durchschlagskopie, aus den Archiven und zur Verfügung gestellt von den Archiven der MCBFA, Lynne Sherer, Calicoon Cattery, Januar 2012)
<b>HEAD 20 POINTS</b>	<b>Kopf 20 Punkte</b>
<b>Head shape:</b> Medium in width, except in the older more developed studs where it should be quite broad. Cheek bones high. The nose and face should be medium long with an appearance of squareness to the muzzle. Little or no break in nose.	<b>Kopfform:</b> Mittlere Breite, außer bei den älteren, stärker entwickelten Katern, wo sie ziemlich breit sein sollte. Wangenknochen hoch. Die Nase und das Gesicht sollten mittellang sein, mit einem rechteckigen Aussehen der Schnauze. Wenig oder keinen Break in der Nase.
<b>Ears:</b> Large in size. Tufted, pointed and wide at base.	<b>Ohren:</b> Groß. Pinsel, spitz und breit an der Basis.
<b>Eyes:</b> Large, round, wide set. Slightly oblique setting.	<b>Augen:</b> Groß, rund, weit gesetzt. Leicht schräg gestellt.
<b>Chin:</b> Firm and in line with upper lid and nose.	<b>Kinn:</b> Fest und in Linie mit Oberlippe und Nase.
<b>Undesirable</b> Short flat face, or long pointed nose. Undershot chin. Short rounded, narrow set ears. Narrow, slanting eyes.	<b>Unerwünscht:</b> Kurzes, flaches Gesicht oder lange spitze Nase. Fliehendes Kinn. Kurze, abgerundete, schmale Ohren. Schmale, schräge Augen.

<b>BODY 30 POINTS</b>		<b>Körper 30 Punkte</b>	
<b>Neck:</b>	Medium long. In the older more mature cats, especially studs, the neck should be thick and muscular, giving the appearance of power and strength.	<b>Hals:</b>	Mittellang. Bei den älteren reiferen Katzen, insbesondere bei den Katern, sollte der Hals dick und muskulös sein, was Kraft und Stärke verleiht.
<b>Body shape:</b>	Muscular, powerful and long. The chest should be full and from medium to large in size. The body should be level, but in stance, the hind legs hold the body slightly lower than the front. There should be a definite squareness where the hind legs join the body at the rump. All the physical aspects of the cat should be in proportion to one another.	<b>Körperform:</b>	Muskulös, kraftvoll und lang. Die Brust sollte voll und mittelgroß bis groß sein. Der Körper sollte eben sein, aber in der Haltung halten die Hinterbeine den Körper etwas tiefer als die Vorderseite. Es sollte eine eindeutige Rechtwinkligkeit geben, bei der die Hinterbeine sich am Rumpf mit dem Körper verbinden. Alle körperlichen Aspekte der Katze sollten im Verhältnis zu einander stehen.
<b>Tail:</b>	Long and full: wide at base and should taper to the end with no kinks.	<b>Schwanz:</b>	Lang und voll: breit am Ansatz und sollte sich ohne Knicke bis zum Ende verjüngen.
<b>Legs &amp; feet:</b>	Substantial, muscular, wide set and of medium height. The cat should stand well upon its forelegs giving the impression of an unbroken line from shoulder to forepaw. Paws should be large, round, and well tufted, with five toes in front and four in back.	<b>Beine und Füße:</b>	Erheblich, muskulös, breit und mittelgroß. Die Katze sollte gut auf den Vorderbeinen stehen und den Eindruck einer durchgehenden Linie von der Schulter bis zur Vorderpfote vermitteln. Pfoten sollten groß, rund sein und gute Büschel haben, mit fünf Zehen vorne und vier hinten.
<b>Undesirable:</b>	Short legs and untufted feet. Short cobby body and short neck. A rounded rump. Delicate, dainty bone structure.	<b>Unerwünscht:</b>	Kurze Beine und Füße ohne Büschel. Kurzer, stämmiger Körper und kurzer Hals. Ein abgerundeter Rumpf. Zarte, zierliche Knochenstruktur.
<b>COAT 20 POINTS</b>		<b>Fell 20 Punkte</b>	

<p><b>Coat:</b> The fur on the front shoulders is short and should become gradually longer along the back towards the tail, ending in a shaggy, heavy coat on the "britches". The sides of the cat's coat should gradually get longer until the stomach is reached, where it should be long and full. A full ruff is not expected, however, there should be a slight frontal ruff beginning at the base of the ears. The fur on the tail should be long and full. Feet should be tufted. Coat should be fine, heavy, lustrous, and should fall smoothly. A slight undercoat may be carried. This is the optimum coat and will vary with climate.</p>	<p><b>Fell:</b> Das Fell an den vorderen Schultern ist kurz und sollte entlang des Rückens zum Schwanz hin allmählich länger werden, was in einem zottigen, schweren Fell an der "Brust" endet. Die Seiten des Katzenfells sollten allmählich länger werden, bis der Magen erreicht ist, wo er lang und voll sein sollte. Eine volle Halskrause ist nicht zu erwarten, jedoch sollte es eine leichte frontale Krause geben, die an der Basis der Ohren beginnt. Das Fell am Schwanz sollte lang und voll sein. Die Füße sollten mit Büscheln sein. Das Fell sollte fein, schwer und glänzend sein und sollte glatt fallen. Eine leichte Unterwolle darf getragen werden. Dies ist das optimale Fell und wird je nach Klima variieren.</p>
<p><b>COAT COLOR 10 POINTS</b></p>	<p>Fellfarbe 10 Punkte</p>
<p>Coat color: the coat may be any color or any combination of colors. Winners are not to be withheld for buttons, lockets, or spots.</p>	<p><b>Fellfarben:</b> Das Fell kann eine beliebige Farbe oder eine beliebige Kombination von Farben aufweisen. Gewinner dürfen nicht für Knöpfe, Medaillons oder Spots zurückgehalten werden.</p>
<p><b>EYE COLOR 10 POINTS</b></p>	<p>Augenfarbe 10 Punkte</p>
<p>Eye color: the eye color may be the same as that required for coat color in other longhairs, or green. Clarity of color is desirable.</p>	<p><b>Augenfarbe:</b> Die Augenfarbe kann die gleiche sein, die für Fellfarbe in anderen Langhaarrassen erforderlich ist, oder grün. Klare Farbe ist wünschenswert.</p>
<p><b>CONDITION 10 POINTS</b></p>	<p>Zustand 10 Punkte</p>
<p>Condition: Solid, firm, muscular. Should be presented in a well-groomed manner.</p>	<p><b>Zustand:</b> Fest, fest, muskulös. Sollte in einer gepflegten Weise präsentiert werden.</p>

## Quellenangaben

[1] MCO Standard FIFe d+e (Anhang 1, Seite 47-49)

# Anhang 3

## 1983 - 1992 – Der erste FIFè Maine Coon Standard 13 MC

Den Rassestandard gibt es leider nur in englischer Sprache. [1]

Englisch [Zitat aus 1]	Deutsche Übersetzung [mit Hilfe von Google-Translatier]
Body (incl. neck, legs & tail): 35 points	
<p><b>Body:</b></p> <p>Muscular, broad-chested, medium to large in size. The body should be long, but the overall appearance is rectangular.</p> <p>Neck medium long.</p> <p>Allowance should be made for slow development.</p> <p>Legs substantial, muscular and wide set, of medium length and well- proportioned. In comparison to other cats the legs are long, but because of the body length they appear only medium long. Feet large, round and well-tufted.</p>	<p><b>Körper:</b></p> <p>Muskulös, breitbrüstig, mittelgroß bis groß. Der Körper sollte lang sein, aber das allgemeine Aussehen ist rechteckig.</p> <p>Hals mittel lang.</p> <p>Es sollte auf eine langsame Entwicklung geachtet werden.</p> <p>Beine kräftig, muskulös und breit, mittellang und gut proportioniert. Im Vergleich zu anderen Katzen sind die Beine lang, aber wegen der Körperlänge erscheinen sie nur mittel lang. Füße groß, rund und gute Büschel.</p>
<p><b>Tail:</b></p> <p>Long, broad at base and tapering. Fur long and flowing, bushy.</p>	<p><b>Schwanz:</b></p> <p>Lang, breit am Ansatz und spitz zulaufend. Fell lang und fließend, buschig.</p>
Head (incl. eyes & ears): 30 points	Kopf (inkl. Augen und Ohren): 30 Punkte
<p><b>Head:</b></p> <p>Medium in width, cheeks high, Face and nose of medium length with a square outline to the muzzle. Chin firm and in line with nose and upper lip. In profile the nose shows a very slight break (not a stop)</p> <p>Eyes large, wide apart and set slightly oblique. All colors allowed.</p>	<p><b>Kopf:</b></p> <p>Mittel in der Breite, Wangen hoch, Gesicht und Nase von mittlerer Länge mit einem quadratischen Umriss zur Schnauze. Kinn fest und in Linie mit Nase und Oberlippe. Im Profil zeigt die Nase eine sehr kleine Unterbrechung (kein Stopp)</p> <p>Augen groß, weit auseinander und leicht schräg gestellt. Alle Farben sind erlaubt.</p>
<p><b>Ears:</b></p> <p>Large, well-tufted, wide at the base and tapering to a point, set high and far apart</p>	<p><b>Ohren:</b></p> <p>Groß, gute Pinsel, breit am Ansatz und spitz zulaufend, hoch und weit auseinander</p>
Coat (color & texture): 25 points	Fell (Farbe & Textur): 25 Punkte
<p><b>Coat:</b></p> <p>Dense, thick, shorter on the shoulders and head but longer on the back and hind legs. A ruff is desirable. Texture silky and falling smoothly. The undercoat is soft and fine, covered by the coarse</p>	<p><b>Fell:</b></p> <p>Dicht, dick, kürzer an Schultern und Kopf, aber länger am Rücken und den Hinterbeinen. Eine Halskrause ist wünschenswert. Beschaffenheit seidig und glatt fallen. Die Unterwolle ist weich</p>

outer coat. All colors are acceptable including the varieties with white except Siamese pattern and chocolate and lilac colors. Any amount of white permitted.	und fein, bedeckt von der groben Deckschicht. Alle Farben sind akzeptabel, einschließlich der Sorten mit Weiß außer Siam-Muster und Schokolade und lila Farben. Jede Menge Weiß ist erlaubt.
<b>Nose leather:</b> In accordance with body color, outlined in agouti varieties.	<b>Nasenspiegel:</b> In Übereinstimmung mit der Körperfarbe, in Agouti-Variationen umrissen.
<b>Paw pads:</b> In accordance with body color.	<b>Fußballen:</b> In Übereinstimmung mit der Körperfarbe.
Eye Color: 5 points Condition: 5 points	Augenfarbe: 5 Punkte Zustand: 5 Punkte
<b>Remarks:</b> Points are deducted for a short coat or a coat with overall even length. In warm climates the coat may be shorter, the length varies with the season. However, the tail remains long and bushy.	<b>Bemerkungen:</b> Punkte werden für ein kurzes Fell oder ein Fell mit gleichmäßiger Gesamtlänge abgezogen. In warmen Klimazonen kann das Fell kürzer sein, die Länge variiert mit der Jahreszeit. Der Schwanz bleibt jedoch lang und buschig.
<b>Faults are:</b> delicate bone structure, weak chin	<b>Fehler sind:</b> zarte Knochenstruktur, schwaches Kinn

## Quellenangaben

[1] MCO Standard FIFe d+e (Anhang 1, Seite 50-51)